

Wolkenträumer

Das „Wohlfühlnetz“ ist eine engmaschige, geschlossene Liege- und Mattenfläche aus Usacord, die im Gegensatz zu klassischen Gliedermatten einen hohen Liegekomfort bietet.

Die Konstruktion: Die rechteckige Matte in ca. 190 x 120 cm ist an 16 mm robusten, stahlarmierten Herkules-Seilen aufgehängt.

In Kombination mit den Robinien-Mikados bietet das Gerät einen schönen Kontrast im Waldspielplatz. Der Wolkenträumer ist ein Ort für vestibuläre Beruhigung (sanftes Schaukeln), Inklusion (auch für Kinder mit körperlichen Einschränkungen super nutzbar) und Entspannung nach dem Klettern.



Umringt von sieben Vogelnisthilfen und 3 Insektenhotels lädt er zur Entspannung und Beobachtung ein. Im Liegen finden nur leichte Bewegungen statt.

Sensorische Tiefenentspannung (Propriozeption)

Das engmaschige, nachgiebige Netz schmiegt sich an die Körperform an. Dadurch wird das Körpergewicht gleichmäßig verteilt, was Druckpunkte minimiert.

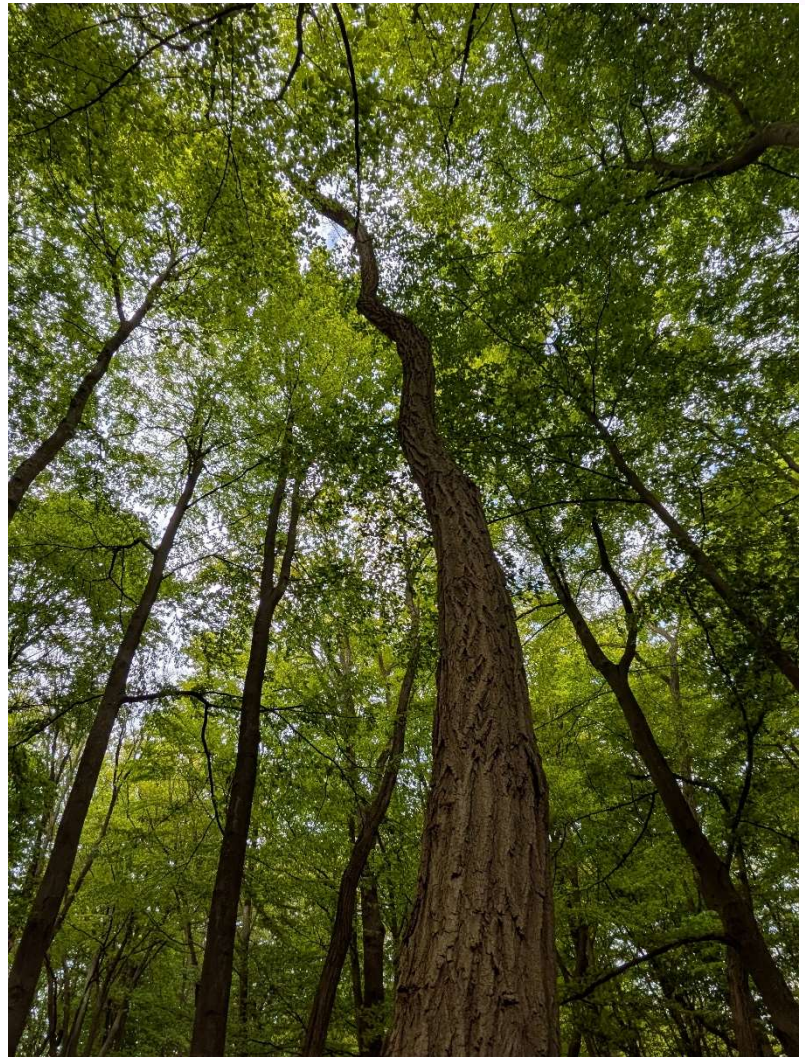
Die Wirkung: Das Gehirn erhält über die Haut und Muskeln das Signal von Geborgenheit. Die Muskelspannung (Tonus) im Körper sinkt.

Psychologischer „Reset“

(Der Blick in den Himmel)

Durch die flache Liegeposition verändert sich die visuelle Perspektive radikal. Der Blick ist starr nach oben gerichtet – in die Baumkronen oder in die vorbeiziehenden Wolken.

Der Fokus verschiebt sich weg vom stressigen Umgebungsgeschehen auf dem Areal hin zu einer meditativen Reizreduktion. Das „Wolkengucken“ regt die Tagträumerei, Kreativität und Fantasie an. Es wirkt wie ein mentaler Pausenknopf im oft reizüberfluteten Alltag, nicht nur von Kindern.



Inklusion und Co-Regulation

Die rechteckige, stabile Fläche bietet Platz für mehr als eine Person. Das ermöglicht besondere soziale Erfahrungen:

Mutter/Vater und Kind: Ein Elternteil kann sich mit dem Kind gemeinsam hineinlegen. Die Atembewegungen und die Herzfrequenz des Erwachsenen übertragen sich auf das Kind (Co-Regulation), was hyperaktiven oder ängstlichen Kindern hilft, sich zu erden.

Therapeutischer Einsatz: Auch Kinder mit geistigen Einschränkungen, die nicht sitzen oder greifen können, liegen hier absolut sicher und können die Bewegung der Schaukel barrierefrei genießen.

Der Wolkenträumer bereitet den Weg in die Entspannung, das Loslassen und das Nachspüren.

Nutzung als fliegender Teppich

veränderte Schaukelphysik ("echtes" Fluggefühl):

Durch die Drei-Punkt-Aufhängung verliert das Gerät die strikt lineare, parallele Bahnbewegung einer klassischen Hollywoodschaukel.

Es entsteht ein "Drift"-Effekt. Wenn Kinder den Teppich in Schwung bringen, schwingt er nicht nur vor und zurück, sondern bricht an der Spitze (dem einzelnen Pfosten) leicht aus. Es entsteht eine kreiselnde, unregelmäßige Taumelbewegung.

Der daraus entstehende Dynamikwechsel lässt die Schaukel sensibel auf Gewichtsverlagerungen reagieren. Sitzt ein Kind näher an der Einpunkt-Aufhängung, verhält sich die Schaukel völlig anders, als wenn das Gewicht auf den zwei breiten Pfosten lastet. Das fordert die Kinder heraus, die Bewegung koordinativ ganz neu zu steuern.

Kooperatives Gruppenspiel (Mehrkindschaukel)

In der Praxis wird diese Variante oft auch als kooperative Gruppenschaukel genutzt. Die Matte bietet Platz für mehrere Kinder (oder eine Familie), wodurch das Spiel hochgradig sozial wird. Rollenverteilung: Die Kinder teilen sich die Plätze auf. Die Position an den zwei breiten Pfosten fühlt sich stabiler an (gut für kleinere Kinder), während der Platz an der zusammengeführten Spitze die maximale, unvorhersehbare Dynamik abbekommt.



Blick aus dem Wolkenträumer zum Vogelnistkasten

Aufschaukeln im Team: Um den fliegenden Teppich richtig in Bewegung zu versetzen, müssen die Kinder ihre Körperbewegungen aufeinander abstimmen. Schaukeln zwei Kinder gegeneinander, bremst sich das System sofort aus.